

X Schwäbisch und Hochdeutsch
nach dem Dialekt von
Deggingen,
im obern Filothale.
Konferenz-Aufsatz

von
Richard Zirkel Schullehrer,
in Deggingen.

Aufgabe: „Grammatische Darstellung des Oberwälbischen
des Pfälzischen Dialekts von der hochwälbischen Schriftsprache
— in den Lauten und in den Flexionen.“

Der Verfasser hat den pfälzischen Dialekt ausführlich nur
so dargestellt, wie er in seinem gegenwärtigen Zustand ist —
aber — falls der Verfasser — bei gutem Ausfalle —
dies nicht anders bekannt wäre — in seinem Geburtsorte
selbst nicht gebräuchlich ist. —

Einleitung u. Vorbemerkungen.

Grammatik ist die Lehre von dem Bau und den Eigenschaften
des Wortes einer Sprache. Sie zeigt die Mittel auf, durch
welche sich die unregelmäßigen Abänderungen und
Veränderungen des Wortes zum Ausdruck bringen
lassen. (Sammeln) u. anfangs die Sprache, durch welche
das gegenwärtige Wortfeld der — gut einem geordneten
Sprache (: Satz) geordneten Reihe hervorgeht wird (: Wörter).
Eigenschaften der Wörter sind die verschiedenen Dialekte und auf
Sprache, so wie sie sprachliche Grammatik u. in diesem Sinne
werden wie die Oberwälbischen des pfälzischen Dialekts von
der hochwälbischen Schriftsprache u. in den Lauten u. b. in den

[Handwritten flourish]

Stimmung erzeugt. So sei mir bloß noch erlaubt
einige unpräzise Andeutungen zu machen. —
Wen ab in jeder Sprache unsere Wörter nur eine Vielheit
gibt, so sind — und namentlich in der deutschen Sprache. —
die Begriffe im Ganzen individualisirt. Die Aus-
scheidung einer Lautausstattung, einer Lautkultur und
die Beschäftigung mit der Sprache ist die größte. Diese
Naturausstattung u. diese sprachliche Gewöhnung zeigen
die menschlichen Sprachen in einem absonderlichen
starken Grade u. Vollständigkeit der angeführten Merkmale
findet u. gerade dieses namentlich auch in der Sprache. Die Kultur-
mündigkeit ist dem Grade gleichmäßig; absonderlich in der Sprache
geföhlt ist für dieselbe ungleichmäßig u. absonderlich, daß
dieses Merkmal, das Merkmal, das Merkmal, das Merkmal
— die sprachliche Sprache, u. folgerichtig aller Bildung
zur Sprache sein. Die Sprache soll sich deshalb der
Eigentümlichkeit der Kulturmündigkeit, die es zeigt, bewußt werden
u. die sprachliche Sprache — diese Eigentümlichkeit gleichmäßig
kommen. Die sprachliche Sprache ist absonderlich u. nicht (Lüge!) der
sonstigen Nationalität u. der deutschen Sprache. Wen aber die
Nationalität der deutschen Sprache in der Sprache der deutschen
Sprache einwirkt, so namentlich die sprachliche Sprache
u. Leben auch und die Kulturmündigkeit hat; denn sich die Sprache
geföhlt für die sprachliche Mündigkeit in der Sprachgeföhlt für
das sprachliche Merkmal, so zeigt das Gefühl für die Sprache
in der Sprache für das sprachliche Merkmal absonderlich; und die
Sprache für die Sprache der sprachlichen Kultur soll die Sprache
sein für die Sprache der sprachlichen Kultur in der Sprache,
die diese Sprache und die sprachliche Sprache zeigen. Die Sprache
ausgesprochen u. ausgesprochen der Kultur — die Sprache, die Sprache

Q

seiner Natur, sein Geistes- u. seine Leibes, seine Familie und sein
Leid offenbar auf in der Weltmündigkeit, u. die sein das
Walters geistig auf in seinem ersonnenen Mieser, seinen
persönlichen Tugenden, seinen empfindlichen und launigen Linder
u. selbst in seinen lustigen u. launen Gefunden u. d. d. d.
erwarte man mit der Weltmündigkeit - dem Weltklima seine
Eigenschaften - seinen Charakter nennen u. die Welt
leben in seinem Mangel bescheiden u. - auf der andern
Seite aber auf dem Zustand seiner Leiden aufzuziehen u.
Leiden sind in der Lebensfähigkeit enthalten. Es sind die selben
launigen Eigenschaften, die wir in der Weltmündigkeit u. im Zustand
- mehr oder weniger bemerkt - in Anwendung bringen. Man den
Wunder ist aus der Weltklima - als die Leiden
förmlich wahrhaftig zu sein u. auf die mit unvollkommen; die
ganze Anbahnung, die Bildung der Tugenden, die Tugenden
u. die Abwendung ist in der Tugend der Weltmündigkeit
gebunden; die Wunder ist nur zum Teil aus der Weltklima
wahrhaftig zu sein. Wirklich die Weltmündigkeit soll die
Zustand der Wirklichkeit in der Weltklima - Eingang finden. -
Die Tugend füllt gar nichts mehr, die Tugend Eigenschaften
der Tugend zu sein; man bringt die Tugend der Tugend auf
den - in der Tugend aber in der Tugend in der Tugend,
man sollte mündlich u. die Tugend der Tugend u. d. d.
mündlich u. die Tugend der Tugend, besonders beim Lesen, auf die
mündlich der Tugend der Tugend. Mündlich der Tugend,
mündlich in die Tugend der Tugend der Tugend der Tugend,
über den, aber es muß nicht die Tugend der Tugend, daß
die Tugend der Tugend der Tugend der Tugend der Tugend
mündlich. - Die Tugend der Tugend der Tugend, wenn sie die
Tugend der Tugend der Tugend der Tugend der Tugend
mündlich u. die Tugend der Tugend der Tugend der Tugend

Q

Die letzten Gründe für die ungenügende Eigenständigkeit des
französischen Dialekts finden wir offenbar

1., in der Naturbeschaffenheit, die den französischen Ort umgibt. -

Das klare Silbelsystem, im Innern des Dreyerigen feingebildet, die
früheren Galmerschnitt mit dem ausgesprochenen Lautwechsel, die
früheren Auslöser in späterer Abweichung mit mehr ausgesprochenen
Lauten, die das liebliche Gamm der Lautfolgen gewahrt; das richtige
Silbelsystem unserer Sprachen u. die geläufigen Vokale, die
den Ort umgeben; die frühen Umlaute des Ochs, die ziemlich
unregelmäßigen Nasalen u. die häufigen - an einem folgenden
Lauten z. z. - das Alles hat nun vom westfälischen
Einfluß und die Gemüths- u. Geisteskultur der Franzosen,
Lauten u. d. m. Es ist aber auch eine wichtige Tatsache,
daß sie - in Gamm - gemüths- geistigen Leben in der Sprache
wie im Gamm den westfälischen Umlaut findet. Mithin
u. gemüths- ist sie Gamm u. fröhlich in der Sprache. -

Die weiteren Gründe für die ungenügende
Modulation der Sprache der Franzosen liegt

2., in dem Umstande, daß Dreyerigen - wie die abweichenden Laute
den abweichenden - ungenügenden konsonantalischen Verbindungen u. stark-
betonten Ausdrucksformen von der Sprache. Diese abweichenden
Laute u. eine Verengung durch Einwirkung von den un-
genügenden qualitativen Verbindungen nicht stark; die
tiefen der Französischen Sprache - wie Lauten - ungenügend
den Französischen Ort fröhlich ist. -

3., ist endlich für die Französischen unverkennlich fröhliche Stimmung
von der Gamm auszugehen, daß die - stark ungenügend
ausgesprochenen u. kaum gewiß ungenügenden Verbindungen bei
ihnen - in Französischen Orten ganz ungenügender Stellung in
der Sprache ungenügend die Mission ablegt, die Sprache fröhlich
gefragt, u. die

an ihre Kinder zu übermitteln. Kräftigend den Muth zu erwecken
das Kind seinen Gespächte nachgeht, häufig das Kind anständig
auf am Munde der Mutter, und consequent demselben sich gewohnt
den Gleichförmigkeit, der Lauterkeit das feinsten Dialekt
erkönt. Auf diesen Muth zu bringen u. der Verbindung
sein an der Lauterkeit des gesprochenen Dialekt selbst.

Für die in der vorerwähnten Schrift nicht mitgetheilten
Lauterkeit sind nach folgenden Regeln:

Ä bedeutet wie mit O zusammen a, wie in här, jär, mål.
d - d. f. im unvollständigen e bezeichnet den unvollständigen Laut, wie
in Spiel, in der in lauten Silben, Spiel als Lautspiel von
Dialekten war auch g. S. bräde, bräde, medus, man, b,
laut laut laut Laut, und hier, biote, biote.

Die unvollständige Verbindung der Muth ist wie in Här, jär, jär
spiel - bezeichnet g. S. äreg, unvollständig, hemmed, hemmed
önd und lö, laff, kö, kin, dö, ml. -

Die Länge kann durch - bezeichnet werden g. S. häbe
haben, böde, böde, läse, laff, jär, jäme, jäme.
Das unvollständige n (ng) zeigt man durch unvollständig,
lä n = n unvollständig g. S. lang, lang, höper, höper,
wöndto, höper, höper.

Für die in der vorerwähnten Schrift nicht mitgetheilten
h, f, g. S. haoh, laff, laff, laff.

I

Ä bedeutet wie mit O zusammen a, wie in här, jär.

jár, klär, klär, währ, währ, währ, bär, läff, wäid
Mund, jäig* zing, wäret, wäret, sät, sät, bläter
läff, äter, näff, rät, rät, äbet, rätet, wäret,
rätthaus, brädet, brädet, sätlet, gräto, gräto.

* jäig!

Q

bläse blasen, äder adern, nählewe Nadeln, äs aut, säme
salat Salat, brân, strâs = strâs Knäse, drât Draht,
shwâger = swâger, âtem Olfen hâke Haken, 75.

2 ist die yntwûrtlich Lunt in Lunt = treibe, nous
Mant, laut laut, leit Lunt, rue Lunt biete Lunt,
haus Haus, fûde, hûde, sonne sonnen, sreib, äwe mörge
= mörge, sâge, Krâge mâle wâte, trâte = trâte slae Lunt.
Klâe Lunt sâbe pfubm, trâge Kage grou, seit
Lunt, haut Haut, Kraut, studiora studium, arbeits
= saffe, gaffe, Kasse, bête Lunt, 76.

~ ist die Luntwörterbuch in L. in Lunt, hemmed, önd, Kôd
sôs, amois, Kêd brôst Lunt, urspron, rësste, sprôn
vollmâu, mô Mund, d Lunt, sômer, fênt, Kêmel Lunt,
Kêmel, wênt, rëndsmê, Kêmig, Kêmig fêger, grônd
gründ, grônd in grund - sômpe fûnfzig sôpf strôpf Lunt
stôm, lômpe fûnfzig lâmp, wônder Lunt sprôn 7.

~ ist die Luntwörterbuch in L. in Lunt, bôte, sâe, jâger,
sâfer, slâfer, Kâser, sâdlig, grâflig, Kôniglig,
fûrstlich glêser, rêder fâger, bôge trôk Lunt pfôd
pfund, Kôd Lunt, Kâs, Kâke wâge wêner stâl, sâl,
râd, bâd, Krâge, brân, gmâder glâht ursak strôf
wâg, Kûe, bûe, Kâk wêl

Die yntwûrtlich n n in Lunt so yntwûrtlich: lan, ban, Kônse
swôn Lunt zwân, fân, gân, jûn, gran, sprôn, clon, Kôn,
tron, sôn, han, ên, sênt sprôn, hânt, fânt, lânt, prânt
gânt, dôn

Siehe die Zusammenhänge in der vorhergehenden Seite.

suo, suiro, sand - säd, säfl, slaid, snaid, släf,
säf, sämo, sei pfou, streko, sreko, staki, sweater
sneizo, sneibt ab pfuik, säfwaid, släno, stampfo,
suelo, bauh, häuh, bräuh, däh, fäh, dräh, lah, jöh
doh loh, spräh, sträs.

II

Ursprüngliche Lautlagen in Anzählung mit dem Buchstaben:

Vocale:

a.

Umgang a in folgenden Wörtern:

Ratte, arg, dast, akor, aht, arm, amt, augo,
Arten, uny, Augst, Akon, rist, Arun, Arut, Augon,
han, Jarb, garb, salb, gass, lass. Fall, spalt, Trah, Ruz
Mahl, Farb, Garb, Halb, Gass, lass. Füll, Gultu, Trak, Katz,
Falto, palm, warm, mark, balt, harr, rabbo, trape
Fultun, hulm, unum, Mus, hultun, kannun, Rabra
pako rabbo labbo, wabbo, mabbo, rato, wator Bragge-Krause.

Umgang ä:

näst, ält, däh, fäs, wäld, Kälb, stäl, sälz,
Maß, velt, Lauf, Fass, Wald, halb, Stoll, Rulz,
Knäl, smälz, Kräft, swäh, häls, Kält, präpft,
Anall, Äsmälz, Krafft, pfuuf, hult, kalt, krafft,
bäd, läde, wäde, säge, släpft, wäpft, dräpft, bäh,
Lud, ludun, spadan, jagun, Äpft, Maß, Lauf, Lauf,
Fäde, läm, däm, swäh, häz, wäde, säde, bade,
Ludun, ludun, Duna, pfuuf, hanz, spadan, pfuuf, ludun,
jäge, stäri, wäse, bäs, späge, träge, wäte, wäte,
jagun, park, Raps, Lauf, Lindfudun, kuzun, unum, Äpft,
mäter, wäge, säge, mäge, äpft, mäde, häber, bär.
Muster, Jagun, jagun, Wuzun, wufun, Muz, hüber, blo.

Umsind a:

wāmb, dān, wān, slāmp, kān, dām, kām, Māmp, Lān, Mān, Kāmp, kām, Dām, Gān, ysām, drān Krāpf, grān, Lān Krāpf,

Umsind â:

sām, dāpf, dāz, swāz, Krāz, gāz, kāz, Kām, Lāmp, Lāz, Kāmp, Kāz, gāz, Mān, Lād, āpel, wād, mātl, rāk, dāk, swāgot Land, Ampal, Mān, Māntal, Kām, Lām, Kāmp, Kāst? Kā, mā, drā, bād, Kāpf? Lān, Mān, Lān, Lām,

Umsind ä: hat, fat.

a " ä:

bäde - Lāybefer.

a " â:

Kāpf, wāgn, māge, swāge, Krāge, wāge, Kāpf, Māgn, Māge, Kāgn, Kāgn, Māgn, Māgn.

a " ai:

gait, trait,

grāpf, Kāpf (Kāpf?)

a " â:

*Ein Läng a nicht
Längteute Völk.*

drisläg, Källersläg, hossläg, mäissläg, imbolsläg, Källersläg, hossläg, Källersläg.

a " ai:

mais, gais, mäis, Källers, säite, Käll, wais, Mäis, Gais, Mäis, Källers, Källers, säit, Mäis, Lähn, säih, rai, Lähn, Käll, Käll.

Long a (: ä :) in nicht selbstlauter Silbe:

mittäg, sicksäl, söntäg unſ sonstig, miesäl, labsäl
mittag, Sicksal, Söntag, - Sontag, Mißsal, Labfal,
triobsäl, släfsäl, wattsäl,
Tuibsäl, Sicksal, Söwlsal,
a erind ä:

bläter, äter, näte, sätle, gräte, bräte, späte, Stät
Läpſ, Nötker, nüßſen, übrüßſen, grüßſen, brüßſen, ſpüßſen Nötker,
säf, gräf, släf, sräf, rät, drät, döth, spät,
Säſ, Gröſ, Sſlaf, Nötker, Nötker, Dratſ, Loh, Spüßſ,
Äs, häke, swäger, bräp, wäg, fräg, sträs, gfar,
Aas, Lücken, Schwäger, Lüß, Müß, Lüß, Nötker, Sſlaf,
pläg, mäler, näpber, altär, spräk, grät, salät,
flög, Maler, Nötker, altär, Nötker, grüßſen, bräp,
sträl bläse, wät, här, gräp, jä, dä, jär.
Nötker übrüßſen, bläse, wät, här, gräp, jä, dä, jär.

a erind ä:

äbätg (: η:) äkonſt, äkauf, ägäigt, äluigt, äfärbt,
Ankündigung, Ankündſt, Ankündſ, ungenigt, unliebt, unförbt,
ärquit, äquibt, äslag, äspäne, ästand,
ungenigt, unpfibt, Anſlag, ungenigt, Anſtand,

a erind ä:

Wie ö öh. dy
ä jähen müßſen

Käam, spä, bäm, jämör, säm unſ säumo dämo,
Käam, Spän, Lämm, Lämm, Lämm, Lämm,
a erind i:

mätig, däätig, freitig, samötig, wörtig,
Montag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag,

a erind i:

balsam, brösom, bisom, hrisom,
Lulſam, Lulſam brüßſam, Lulſam, Thrisam,

a unnd i:

göste, bäume, absdime, säume, rele, treeme,
grüde, Lümmeln, abspümmen, ll. Trüm, ll. Trüm, Lümmeln,

Änny e in faßlantantur Piltel blühd e:

heh, erb, bett, dehe, eh, wehe, wette, swelle, wetter,
lyde, fob, Luch, Luch, fe, Waben, Waben, Waben, Waben,
fest, ney, netto, meggde, ney, neye, spere, neye, seye,
fah, Nuy, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben,
weye, steko, verreke,
enye, steko, verreke,

e unnd e:

steko, trito, triebbo, welt, geld, fest, neyt, dreht, welle,
Waben, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben,
werre, herre, fett, hex, werret, speth, heller, heller, heller,
Waben, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben,
berg, serb, werbe, sterbo, verderbo, gerbo, keht, zweht,
Waben, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben,
weth, fleht, get, meyo,
Waben, Waben, Waben, Waben,

e unnd e:

ney, elo, egto, ebo, hebo, lego, ey,
Waben, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben, Waben,

e unnd e

reteg, steteg, hebeg

Waben, Waben, Waben

e unnd e:

sekl, deke, verreke, deke,
Waben, Waben, Waben, Waben,

e unnd ē:

hemet, stemet, trenet, brēno, rēno,
lymnd, flimnt, kunnal, brunan, rōnan,

e unnd ði:

feisitor, geseisitor,
Linsler, Geseinsler,

e unnd eo:

gseo, gseo, gweo, ged
gsefan, gsefan, gsefan, gsefan,

e unnd āa:

kāapt, kāaro, stāaro, kääz, wuf, kääz. smāar, triätot,
kunnst, kunnun, kunnun, kunnz, läasolap, kunnun, kunnst,
bäatot, säago, fäago, dāago, wāga, rāago, fäal, mēal, waf, f
kunnst, kunnun, kunnun, kunnz, kunnun, kunnun, määlig, kääz, kääz

e unnd i:

britt, stieb, sprick, brick, verdieb, erwirk, s, tich,
Lunnst, kunnst, kunnst, kunnst, kunnst, kunnst, kunnst,

e unnd ā:

gāt, stāt, stāt,
gast, kunnst, kunnst,

e unnd ā:

alf.

e unnd ā: in ganot!

alf.

gast!

e unnd ā: ādrieh.

Linnun e in mist furbatonten Tilt:

e unnd i: muoter gottis,

Müller Galtat,

e in furbatonten Tilt:

est, her, mēr, lēr, wēdl, rē, wēro, verlēgo, ledig, ēlo,
Hyl, kunn, kunn, Lofor, Wundel, Kunf, kunnun, kunnun, kunnun, kunnun,

e erind ai:

gäistor, mäistor, häips, bräit, wäips, läi, häist, läist, fäist
Grifon, Mäifon, fäip, bräit, erripf, Lufm, fäipf, Lufp, fall
läid, Klaid, kläibo, räio, fäil, mäis, läich, sih, häizo
Lind, Klind, kladon, Klifon, fäil, Mäipf, Lufp fuf, fäipf,
häi, häi, gmäit, gmäid zwai,
Linn, fäim, fäimant, fäimant.

e erind eo:

nedme wafman n. ~~so~~ nedme Nimmend (ein?) (?)

e erind e:

häre, wärläure e erind i: gib.

e erind ai: wai, hai, spae, klaid, mae

waf, Lufm, fäipf, klaid, mae.

e erind äa: säago, räago, fäago, fäader, fäal fäasom

näabl, swäabl, wäag, stäag äaber, läaber, wäaber, däago

e erind ai: gäiste Grifon

e " ui: druid, ruid, huior, sui, shui suior, fäior, fäior,
Lani, Lani, fäim, fäim fäim, fäimant, fäimant, fäimant.

e erind au: gou stou wafman, wafman.

e " ea: reakt, sleakt

e " e: stöpfl e erind ai: Nailig, spai (e:)

e-äa: bäah, säah.

e föllt erig in: baur, traur, gäono, gäwäzt gäoit, gäogel,
biogel, späogel, wedl flegel.

e erind ai: in wäif bantonten bilon: seligkait, beharlikkait.

i.

Wäiz in färbantonten bilon blaid i:

wäiz, späiz, sig, siff, mist, trieff! blyz, hlyz, hrist, biss,
brill, will, flit! milch, zwilch, wis, zwitke, flitke, sigz, spiz,
spriz, list, hrist, witt wäiz. Wäiz wäiz, hrit hrit,
witt wäiz, sichte, triktor.

i unind i:

gift, tritt, strich, die-liff, tritt ^{der} bist liff, liffenilun, liff
virfus, virsus, virhan, bira, hira, wid, gisicht, gricht, brichte,
pflicht zwilen, drilen, gichtor, quichtor, sifer,

i unind u: fuss, liff.

i unind e: bled, kend, rend

i " e: lend, gewend, wend, gend, dento, flent semel
hemel spendel, wenke, bende, senke, bränge, sprengel,
wende, senge, trêke (: das liff), trênke (: am liff);

i unind de: feestor finstern, beso, gaes

i " e: kê, mê mina, sê, zê, rêlo, bédgette Lindgraten.

i " si: geist, geit, leit, leist lyff u. liff leist

liff in liff luffen luffen liffen:

i unind e: kehe, beté, witte, beiré, stürke, mezzore, beté, s. niederé
nâre, s. mide, glassé, lêrre, oberé, dêzore

i unind o: regement.

In matere, famille, lôtzg s. fäll liff i ganz unryff in liff
Zu i I. luffen: liff, bibl, liff, liff smid, liff, liff, liff, liff, liff, liff,
liff, wis, zwil, liff

i unind a: liff wart liff. liff unind liff.

i unind io: stion, wiege, bier, lied, brief, diob, uier, gioso, mior
fichte, versio, siede, lioba, zjo, gspio, gspio, worzio, lichter, mieder, ziobar, fiobar

i unind eo: deono, reomo ^{giff}

i " ei: baradeis luffen, leit, geit, weit anamarei, veil, ^{vil 22}

i " ui: knuis, sui, ssuid, spui spruier, fluy sui liff.

i " e: dês liff. i unind o: vers o liff liff liff liff liff

o.

liff o in luffen luffen liffen:

o in: ohs, dropf, gropf, lopf, gatt, holz, stolz, ross, rost,
silos, gold, sopf, glopf, zopf, thropf, tröpf, stoff, bock liff

woh, kloz, doh, soh, spott, bott, hoh

o umid o:

gröb, klöb, stoh, köp, jöh, knöpf, wäl, söl, häl, wöl, valmau
läpter, gfohto, gflöhto, gsöto, öbot, röh, stoh ^{Stimmungsst.}
trög, bröd, bät köt,

o umid o:

sönd, sömer, dönd, nömer? (Stimmungsst.?)

o " au:

hauh, draustl, straw, naut, stauss, flau, rau, grauss
verlauro, gfrauro, kaut, taud, rausd,

o " ä:

bärgo, särgo, märgo, gstarbo, werdärb, vorwärgo, stärb

o " ö:

döstig sdönoret, köder (Komb. nr?) ^{Fösp} föst, ^{Föspausch} föstamt

o " ää:

käaro, mäaro, läaro, gäaro, täaro, väader, wäat, äat
bäaro, väarlauf, väarsprön, väarkof väaesso, späaro, baaro,
häaro, säaro, weiddäaro, öikäaro, väarsprähö

1. 2. 3. uiff fasskaut.

o " u: hurnäus,

sust, druck o " e:

mär welle; idr wellot, si wäont; mäd wäont, idr wäont si wäont-
i wette; du wettost äar wettot - mäd wette idr wettot, si wettot

o umid e: mätig

o " io: mios-Mroob.

Gesetz zur Lämpfung der
Lafschkaut, o f. abue.

o umid o: öfo, kälo, sölo, bödo, höso, bötk

o umid o: abotok, hergot, awokät

o " äü: säü, mäu, fläu, bäu Lofm, äumakt, säüand psoun

äu! stipst äu föwl man föwl föwl föwl uelt Günfsm äu
Äuerründerung uelt äu Lofm äu.

Niff fasskaut, blibo: bäurohof, mäidhof, Küpphof stubeof
almo - o umid o: dohtor, professor, rehtor, prokurator.

u.

Stimm u in folgenden Wörtern:

dust, wurf, Luder, Suppe, russ, Kuss, russ, wurm, Sturm,
buhl, Brust, smaz, Sultor, glust

u umid u:

düft, flüs, läst, lüst, bruch wüst, süz, wüzel, küz, frucht,
süht, züht, flüht, düre, üre küre,

u umid o: base

u " o: dom, stöm, bröm, kröm, grönd, bönd, sömpf, stömpf
stompf, lömpf, wöndor, löng, spröm, röm, öns, Könst,
dönst umf däust

u umid uo: mueter, fueter, gueter, lueter, sueter, tuo or Afraur!

Stimm u in folgenden Wörtern:

u " e: haushalten, weisen, klöiden, prüfen, narren,
ordnen, walden,

u " o: Kapötende. fällt uns: akrat.

Stimm u in folgenden Wörtern:

u " u: ur, ufer, nadel, strahl, spur, urapron, wüzel, bündel,
u " uo: bus, snuer, fuor, duor, ruo, brueder, ruot, guot, fuoss, grass,
ruoss, muot, guot, huor,

u umid o: oheil, ogleit osuld, oghär

u " oo: bloom,

u " io: aufbrüfe aufbrüfen

ä.

Stimm ä in folgenden Wörtern:

bäp, trähteg, hälft, ställ, färbt, gäto, gätner, swärze, särret,
prähteg, grähteg, lästeg, krähteg, mähteg,

ä umid ä:

jäger, säfer, släfer, käs, gnädig = sädlig, gräo, bäo, gäro,
träy, näo, näo, säo, bläo, bäo, säul, verspäto, versläfo.

ä " e:

epfe, fessor, ergor, elter, warkelto, quermo, wesc, swezer, heter,

ä unnd ê:

srêg, rêder, bêder, mêder, wêlo, gêlo, glêder, grêder, grêber, rêgl

ä " ê:

sênellig, swênz, mênz, dênz, dênzor, kêmore

ä " ä:

hânöt, fânöt. ä " a: last! (lîffst dras!)

ä unnd ä: lâts-lîft. ä unnd ê: sême, sêpê, gênd, mêne Mîfîn.

ä " äo: hêfêr, sêdgo, ärd-ufom bin, ältan Lîdm, fonsf äre.

ä " äa: swäar, bäar, wäar

gr ä: bläot, släft, grät stärke Mîfîn.

ö.

kröz ö unnd e: vezt, fresa, ~~gratt~~ gratt resse seldner,
sepför, öhesto, slessor,

ö unnd ê: flêzör, trestor hêstör-föfîn.

ö " ä:

mätel Mîdel, ätter Öbör, wätter Mîrtör, märsel Mîffîn.

ö unnd o: stopol - ö unnd i: s. nichl

Hîft Lînterlîb: ö unnd i: Mînkast Lînkast.

ö unnd ö: gröt = Kîschka.

ö unnd e:

gr ê: hêle hêfêr, hêf hêf, drêg trögn, wêgl, êfê Öfîn,

blêd blêd, flêstör, trêstör, trêsto

ö unnd ê: sê hîfîn, lê lîfîn, kênig kîmîg

ö " êo sêo pfîn. ö unnd ae: raete Mîfîn, graesse Gröffe,

haec hîf, baes hîf, s. taeb, laes lîfîn, haer fîm, raesê wîffîn,

verlaes naedîg wîffîg. ö unnd ai: haer, slactör hînkstör.

ö unnd êo: sêo pfîn.

ü.

Hîft Lînterlîb: ü unnd i: nîttel nîttel, kîsto, fîsto fîffîn,

s. tîg s. tîg s. tîg kîsto, s. sîll, bîffel, hîtte sîtte

lîke, mîke, dîke, bîke wîft-wîft s. wîft, hîttm s. wîft

bîsto, fîlle fîllen, sîttel bîttel, s. tîk fîlle fîllen.

ü unid i:

über, dir grün, saule wäfen, gespürt, ziegl zamm, tiegl hünge,
sürffür, für für, ü " id:

sios jüß, swiel jüßwül, tielo hünge, tielo hünge, tielo,
hünge, tielo hünge, tielo hünge, wie wüß, tie
hünge, tielo hünge, tielo hünge, tielo hünge, tielo hünge,
ziegl hünge, tielo hünge, tielo hünge, tielo hünge, tielo hünge,
tielo hünge, tielo hünge, tielo hünge, tielo hünge.

ü unid e:

bene hünge, spreng hünge, gränd gränd, jepfen hünge,
zende gränd, send hünge, hende hünge, bende hünge,
ü unid u: stuh, mah, bruh, ruh, gruh, ruh, druh,
luh, kuh, hüh, duste.

ü unid o: happe hünge. ü unid ä: färhte hünge.

ü unid e: brett ^{hülle} kamt ab hülle hülle.

ü " de: wdest = i wdest dr au glih!

ü " e: hestlig mēnke hünge.

ü " au: däust hünge

ü " u: düft, lüft, klüb hünge, lüg

ü " uo: bruoht, huoht hünge, wuoht hünge, wuoht hünge

ü " e: begleiso hünge.

ü " eo: gred hünge.

ei.

Gaßentante hülle ei blüht ei:

blei, pfeil, preis, fleis, neid, leiste, weis, reich, reif, frei,
brei, weit, sneider, weider, leib, sreib, treib s. neide!

ei unid de: wde hünge, fde hünge, rde hünge u. hünge, mde, doe, sae
loed still loest, den hünge

ei unid ae: haeter hünge ei unid ai: löter, möi hünge, hoi,
hoi ei unid ae hünge, ei unid oe: stoe hünge, löe hünge, oe fi,
klöed, den hünge, gmöed, gmöet, röef, öef, möester, göester,

gōesl gnipl, oed fū, gōehō, wōeh, rōes, mōes, glōes, oetor,
hōed flōes, hōeser, hōess, hōessa, oegō, loeto, beglōeto,
s. mächle sōehō rōes

ei unnd ē: vāgplē, fraelē, haclē, aegplē

ei „ o: sultōs, arbet, wāret, quōnet, hrāket

eu unnd ei:

In selbstentw. Bildn: leit ^(neis), zeig, s. neizo, steior, rei, sei

eu unnd ae: hae, fraed - unnd ui: suir, fuir, haidr, s. spruidr

bruidr (= uir = uide) unnd ae: froed, hoet fōhr,

au:

in, selbstentw. Bildn unnd ao: laōg, fraō, raōh, haōf, laōb,
daōgo lūng, daōb, laōf, raōb, saōb traōf daōf lūng

au unnd āu: sāum, dāum, bāu, s. āum, pflāum, bāum,
trāum, kāum,

au unnd du: bou, haus, lous, indus, reus, graut, brout, broutē,
sloutē, dsab, hōab, goul, moul, foul, soul, grousig, pou, bouhō,

au unnd ao: daob taub, unnd ā: blā, grā, lā, Nīklās, klā
^{= Haidfōhr N. Bl.}
pfāhausē - unnd o: gloffe, vordoffo.

au unnd ae: taefo unnd u: duoso u. usso unsp.

au unnd i: i brichte mitt (condit.)

Mist selbstentw. Bildn: au unnd ao: witt frao, s. nittlaoh, knob,

laoh, flēntelaoh, naslaoh, gioterhaoh, auslaoh, dāptraoh,

du: rōthous, spitzmous,

au unnd u: uff do berg (neuff unsp. neaf:)

āu.

In selbstentw. Bildn: unnd ei: meis, leis, heiser, kreiter
heit hūhr, breite lūhr, sei hū

āu unnd ae: raebdr, staebē, hae hūhr Wafuz non hūhr.

glæbigdr, saeb, blæ blān

āu „ āo: blāe blān Wafuz,

āu „ du: saume, raume, vordsaume, traume

au „ ui: bruidr brūhr

ai.

fu furschtentruhliden emind oi: köiser, söile, wöis, möis, söil,
ai emind ae: rüe kün, mäe mai.

III^{te} Laute.

b.

bleibt b: buoh, bou, bsam, böm, bsil, brui, bsei, bäh, bät,
s. dib, weib, leib, treibs, sab bu, säbo, näber, gräbo, garbo
färb, salbo, halbo, kälb, bald, wäldbaum, bögd, bäe bin
bäde, gruob, laob, saob, häub, däub (: haub, doub:) &

emind p: drapp, happ, graplo, Krap kabr,

emind f: s. eduf,

emind mingsfubru: gruob, riebig, staabo

emind ungsfurngsu: geist, goit, gēo, kett pfubh, hōo buo, rā,
nä, äwērk,

d.

bleibt d in: dax, dah, döner, dehe, drēk, wäld, feld, bälde,
halde, soldät, halder oder, doust, döstey dsulo

emind t: ahort silt, gelt, ^{hört} hert, pfert,

Romk finge: mēdelle, pfēdelle, sränd, döndor, lähtig

fällt uny: örber, grämber, wöare

f (: v:)

f: fueter, fasto, fresso, släfo, hafo soufo, hēuf, laof,
daof, drouf, fass, kafe, graf, säf,

pf: stappe, sarpf, hämpf,

b: s. wöoblhölzle

f emind mingsfubru: wēfzg

fällt uny: düst

g.

g: garb, quät, bērg, zwērg, pfluog, flög, pflegl, slēgl,
fap, gräb, gäl goit, rēago, fēago, legd, hēgl, vēgl,

uind h: wërck, slentil hēnkō fūngm

uind η: rōpēt rōgult.

uind h: jacht, flacht, slēgt, hōn

uind t: hēfot Räfig.

kunt fings: gretze, queme, gpass, gsaft, gsmekit

fäll, woy: ips, leit, gsact, trage, bräht, cepakt;

n.

blibt: nous, hēno, höd^{hant}, hout, hēmol hāml, hass, nous, hēllor;

uind h: gsicht gsicht, vñ,

uind d: mälor - h fällt unt in saltos, quōnot, kräht

oh.

blibt: bouh, nouh, slouh, rāoh, streuh, duoh, buoh,

sueh, furht, doht, bräht, säih, läih, diih,

h: näkst, stārkh

g: juzzo, zigōro, fuggo

fällt unt: bisle, nā uuf, no uuf, ao uuf, i uuf, mī uuf, olē uuf,

sē uuf, wēlor unufan.

j.

blibt: jüel, joh, jacht, jä, jämer,

g: gā juf

k.

blibt: kälb, kēps, krōpp, kirch, katto, sāk, park, ruko, duko

zuko (juko) sluko, kōntkl

g: gats, grakō uind h: bako, kalk, bakostae, belakō

gg: gazzo-k-füll: vitoro, wäatig wrotly.

l.

blibt l: lām lām, lieht, lied, lüft, leiht, lust, lēx, medul,

seul, fallo, spalt, wald, kalt, balcl, kalt;

fällt unt: dou witt, i wett (abwirmymf:) i sott

m.

blibt: milch, mā, nous, muoter, gām, nēmo

m unnd n: dun

unnd fingringfryt: Kettom, die fleasom frop.
fällt unnd: bawall, Lummipoll.

n.

blüht n: muss, null, nädl, näs, nai, wän (säd), sänd (fläd)

unnd m: sēmpf, gōmft, bēmsl, grōmbire,

kuut fingr m: näst, hft

fällt unnd: bür, hä, bā, gā, ā lāp, frō, lō, bō, äbet, barchot

ödlüget jugot Lügnd, dūset, dūzet, froleiknam, öer (höend)

• äizig, möe, dē, sē, füzge fuzg, foef, gēde

n.

p: pēter, paäl, kapp, rapp, galopp, snapp, foppo, knapp

b: räbot kuzgont, balm, büdl, bēk boss, bely, payo, drömbste
dulibā, beita, bost, abastl

g: gōmpo, gēmplo

unnd unngesfobn: āmpol, sēmpso

r.

r: rād rät, reif rief, raobo, reibo, rieho, reho, sēr, bāer, arm
warm, brād, graoß, grāb, ~~stād~~ groif, wēle rēle

l: pulver, balbiore,

n: ~~ciend~~ — unnd unngesfobn: dōvō

fällt unnd: hay, staz, bāt, hēt furl, smāz, hēz hisp, his,

dün, wüst, düst, gän fāt füst, lēnkat, se änt, ät, klänēt

mēzo Müny, wūzl, sawz, küz, fūz, gāt, dōbo, fatt, hōndot,

s: sdil, sēl, sūpt, ^gsihsäl, säly sū, gras hals, räiso, präiso,

z: kaspl, erp, wersän, müst, ist, fist, bist, hist

unnd unngesfobn: stift, staop, stior, stōe, stōo

ss:

ss: quisso, graoß, staöss, grisso hisso, grisso, slass,

sch.

s: slass, snaps, snall, sluko, sreibo, spēhl, spēib, dresd, wäsd

unnd unngesfobn: slēko

t.

t: tö, bott, grotto, grotto hat, gott, sapott, ratt, sott, wett, kett, gott
fult,

d: däl, das, deife, däq, dellor, dägöt, daä dohtor

kunt fingr: faltä, mänts, wälts, büst, vordwënd,

und unlynschpe: prädik, iez, sallharre, fäsnet dönnö.

w.

~~Pheterran~~
Fehlthorru.

w: wärm, wüdt, wis, wöe, wapt, wurm, wes, was, wähtl

m: mien, mä un,

b: ebik, ebiköit,

w fällt uny: le,

güht, zeit, gops, goard göo, ranze, töze, sönze s. neize, fize.

IV.

Formen:

1.
Conjugation.

geben.

sein.

thun.

gēo,

sē,

dōo.

Infinitiv

i bē,

i duor

Präs. d. Indik. — i gēb,

dou bist

dou duerst

dou geist,

dar ist

dar duost

er geit

mer sēnd

mer olare

mer gēabē

ier sēnd

ier döand

ier gēond

sē sēnd

sē döand

sē gēand

i sei

i däär

Konjunktiv — i gäab

de seiust

dou däärest

dou gäabest

dar sēi

dar däär

er gäab

mer sēiē

mer dääre

mer gäabē

ier sēiē

ier dääre

ier gäabē

se seiē

sē dääre

sē gäabē



Conditionalis	i gâb	i sei wâr	i dât
	du gâbest	du seiest wârest	du dâte den dârest dâtest
	âde gâab,	êde sei. êde wâr	êde dâar dât
	mêr gâabê	mêr seie wârê	mêr dâarê dâtê
	iêr gâabet	iêr seie wâret	iêr dâarê dâtet
	sê gâabê	sê seie wârê	sê dâarê dâtê
Imperativ	gîb,	sei	duer
	gênd	sênd	dôend
Vergangenh.	gêd-gâabo	gsê	doo

	<u>gehen.</u>	<u>stehen.</u>	<u>haben.</u>
	gô	stô	hoo.
Infinitiv. Präs. & Ind.	i gân	i stând	i hoo
	du gâest	du stâest	du hâest
	êde gât <small>(:gr:) kannst sein. kannst</small>	êde stât.	êde hât
	mêr gângê (gânê)	mêr stânde	mêr hâbe
	iêr gând	iêr stând	iêr hând
	sê gând	sê stând	sê hând
Konjunktiv	i gân	i stând	i hâb
	de gângest	de stândest	de hâbest
	êde gân	êde stând	êde hâb
	mêr gânê	mêr stânde	mêr hâbe
	iêr gânet	iêr stândet	iêr hâbet
	sê gânê	sê stânde	sê hâbe
Conditionalis	i gên	i stênd	i hett
	du gênest	du stêndest	du hêttest
	êde gên	êde stênd	êde hett
	mêr gêne	mêr stênde	mêr hette
	iêr gênet	iêr stêndet	iêr hettet
	sê gêne	sê stênde	sê hette
Imperativ	gân	stând	hâb
	gând	stênd	hett hett hênd
Vergangenheit	gânê	gstânde	hett g/hett

	<u>Kennen.</u>	<u>dürfen.</u>	<u>wissen.</u>
Infinitiv	Kennen	dürfen	wissen
Präs. d. Indik.	i kân	i därf	i wâen
	do (dou) kânst	do (do) därfst	do (do) wâest
	êr kân	êr därf	êr wâist
	mêr kânê	mêr därfê	mêr wissê
	êr kânêt	êr därfet	êr wisset
	sê kânêt	sê darfet	sê wisset
Conjunctiv	i kên	i därf	i wiss
	do kênst	do dêrfest	do (do:) wîest
	êr kên	êr därf	êr (êr:) wiss
	mêr kênê	mêr därfê	mêr wissê
	êr kênê :ot	êr dêrfet	êr wisset
	sê kênê.	sê dêrfê	sê wissê
Conditionalis	i kênt	i dêft	i wîst
	do kêntest	do dêftest	do wîstest
	êr kênt	êr dêft	êr wîst
	mêr kêntê	mêr dêftê	mêr wîstê
	êr kêntet	êr dêftet	êr wîstet
Imperativus	sê kêntê	sê dêftê	sê wîstê
Abhängig im finit. s. f. w. s.	Kenne	dürfe	gwisst

	<u>müssen.</u>	<u>mögen.</u>	
Infinitiv	müss	mêg	
	i muos	i mâ	
	do muost	do (do) mâst	
	êr muos	(êr:) êr mâ	
	mêr müstê	mêr mêgê	
	êr müstet	êr mêget	
	sê müstet	sê mêget	
Conj.	mêr müstê	i mêg	mêr mêgê
	êr müstet	do mêgest	êr mêget
	sê müstê	êr mêg	sê mêgê

In ross, resser, fass, fesser, wäld, wälder, höwe & liegt
in der Form nur zugrübte Wurzeln.

Der nun gründliche Wurzeln der Wurzeln mit dem
Zusammenhang in der Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln
Lese Wurzeln für Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln
gibt, so Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln

b., Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln
Adjektive.

des ist Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln.
des ist Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln.
des ist Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln.
des ist Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln.
des ist Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln.

Wurzeln: Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln.
Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln.
Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln.
Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln.
Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln Wurzeln.

Türwörter.

î	du	eor	si	ias
mdēndr	<u>deu</u>	sdēndr	ior	sdēndr
mior	dior	ēm	ior	ēm
mî	dî	ên	sî	ias

mior	ior	sî
dēndr	uior	-fēndr
dēs	ui	ēndr
ōs	ui	sî

î strah deu strah strah eor strah (auf dem Boot?).

o siddige milch, o widdige häd, o drähdige gäes,

Dispielt über die Intimation der hängig fignupfaffte- u. Gpffluffe-
inustab:

o quoter mā o quote fraā o quots häd.

omo quoto mā, omo quoto fraā omo quoto häd.

on quoto mā, o quote fraā o quots häd

quoto mēnor quoto fraāo quoto hēndor

(: quoter mēnor

—

—

quoto mēnor

quoto fraāo

quoto hēndor

quoto mēnor

quoto fraāo

quoto hēndor

dr quot mā

dē quot fraā

o quot häd

o quoto māo

dr quoto fraā

o quoto hēnds (: hēds.)

om quoto mā

dr quoto fraā

om quoto hēnel (: hēd.)

dē quoto mā

dē quot fraā

o quot häd (hēnd.)

mā weib häd ist sin jaberfüllig.

dē quoto mēnor

dē quoto fraāo

dē quoto hēndor

dr quoto mēnor

dr quoto fraāo

dr quoto hēndor

dō quoto mēnor

dō quoto fraāo

dē quoto hēndor

dē quoto mēnor

dē quoto fraāo

dē quoto hēndor.

o graöpfor häd, o nētts häd, o häd wētter, o quoto arbot

o liebs häd wöröm hät di öör hērgt shäd gholot!

Laklvort.

æs, gearo, druic, viero, fæfo, sexo, sibano ^{akto} akto, niend &.

Þauil hatauau alla þauilzastuorunir mit rouspauakliffan fustingum
 um þi ynguistun þyngustunir uist ynguist unuau, þi fusting o.

þi luvnt:

oð beare	oē bōm	oē kuo	oē hōd
oēns beare	oēns bōms	oēns —	oēns hōds
oēm beare	— —	—	—
oēn beare	— —	—	—

u:

oē mā	oē frōð	oē hōd
s — s	ro frōð	oēns hōd
oem	re	om
oēn	e	e

Uluu þi þynging færmu, unuakliff uif minn unuakliff
 unuakliff unuakliff unuakliff.

J. H. H. H.